

Handel wehr sich für Parkplätze an der Promenade

Maria von Ballmoos zu Auswirkungen des Parkhauses Silvretta/Grischuna

Die Aufhebung der Längsparkplätze an der Promenade scheiterte am Widerstand des Handels. Dies erklärte die zuständige Landrätin, Maria von Ballmoos, auf die Auswirkungen des Parkhauses Silvretta/Grischuna angesprochen.

Diskutiert wurde vor dem Bau des Parkhauses eine Entlastung der Promenade, der Rathaus- und der Arkadenplatz sollten vom stehenden Verkehr befreit werden. Von diesen Plänen dürfte nur noch der Rathausplatz und eine Neugestaltung des Postplatzes übrig geblieben sein. Die Längsparkplätze an der Promenade bleiben bestehen.

Im Budget 1999 ist ein Planungskredit für die Gestaltung des Postplatzes vorgesehen, der gleichzeitig umgewandelte Rathausplatz soll ein Ort sein, «auf dem man sich als Fussgänger verweilen, bewegen kann», Die Postplatz-/Rathausplatzneugestaltung könne voraussichtlich im Jahr 2000 realisiert werden, so die Vorsteherin des kommunalen Tiefbauamtes.

Beharren auf Parkplätzen

Im Bereich der Promenade zwischen «Belvédère» und Postplatz macht Maria von Ballmoos zwei Tendenzen aus. Einerseits werde verlangt, dass die Längsparkplätze an der Promenade aufgehoben werden und auch der Arkadenplatz verkehrsfrei gehalten wird. Der Handel wehrt sich gegen diese Idee. An Sitzungen im Spätherbst, bei denen Vertreter von Gastro Davos trotz Einladung gefehlt hatten, wurde Widerstand angemeldet. «Seitens der Vertreter des Handels- und Gewerbevereins hatte man mir erklärt, dass vor der Realisierung des Parkhauses <Panorama> man nicht bereit sei, über eine Aufhebung der Parkplätze an der Promenade überhaupt zu diskutieren», meint Maria von Ballmoos dazu.

Offensichtlich tue sich der Handel mit der Vorstellung schwer, ohne Parkplätze vor seinen Ladentüren zu leben, so von Ballmoos.

Für Ein- und Ausladen nötig

Der Präsident des Handels- und Gewerbevereins (HGV) bestätigt, dass die Aufhebung der Längsparkplätze für den Handel überhaupt nicht in Frage komme. Man sei auf die Parkplätze angewiesen. «Vor allem für gewisse Branchen - Sportgeschäfte zum Beispiel - ist es kaum denkbar, dass sie ohne einen Parkplatz vor dem Geschäft auskommen könnten. Der Gast ist nicht bereit, mit den Skiern weit zu laufen, sondern will sie möglichst rasch in sein Auto laden können», so Meng. Es sei zudem seitens der Politik bereits vor Jahren versprochen worden, dass das Parkhaus Silvretta/Grischuna die Parkplätze an der Promenade nicht tangieren werde. Vorstellen könne man sich beim HGV, dass ein Teil der angesprochenen Parkplätze zu Kurzzeit-Parkplätzen (15 Minuten Parkzeit) umfunktioniert werden könnten. «Für das Ein- und Ausladen reicht dies, und diese Möglichkeit müssen wir vor unseren Geschäften haben.»

Arkaden: Autos und Anlässe

Bei den «Arkaden»-Parkplätzen scheint man sich eher zu finden. «Der Platz soll vermehrt für Veranstaltungen genutzt werden, wie zum Beispiel für die kürzliche Startnummernausgabe der Davos Nordic.» Ansonsten bleibe es derzeit beim Status quo, erklärt Maria von Ballmoos.

Hans Meng sieht beim «Arkadenplatz» durchaus eine Möglichkeit, den Platz attraktiver zu gestalten. So könnten die vorderen Parkplätze aufgehoben, dieser Teil des Platzes versuchsweise «sanft begrünt» und damit die Promenade optisch verbreitert werden. Bei der Realisierung des «Panorama»-Parkhauses könne man auch über einen verkehrsfreien «Arkaden»-Platz diskutieren.

Es sei schwer nachvollziehbar, was das private Parkhaus mit der Aufhebung dieser Parkplätze zu tun habe, erklärt Maria von Ballmoos im Gespräch mit der «DZ». Man könne kaum annehmen, dass die Leute, welche im «Europe»-Bereich der Promenade einkaufen wollen, ihr Auto beim «Panorama» abstellen. Dafür wäre das nähere Parkhaus Silvretta/Grischuna eher geeignet.

Doch gegen das private Parkhaus-Projekt habe der Kleine Landrat nichts einzuwenden, die Gemeinde müsste das Land im Baurecht zur Verfügung stellen. Das Parkhaus könnte durch die private Bauherrschaft 1999/2000 realisiert werden.

Verkehrsfrei im Sommer

Wenigstens kurzzeitig dürfte man an der Promenade doch zu verkehrsfreien Stunden kommen. Davos Tourismus und der HGV verfolgen die Idee, die Promenade während der Sommer-Abendverkäufe für jeglichen Verkehr zu sperren, «à la Lugano», meint Hans Meng dazu. Es sehe bereits für den kommenden Sommer für eine solche Sperrung an einzelnen Freitag-Abenden gut aus, denn sowohl der Kanton wie auch die Landschaftspolizei stelle sich dem Ansinnen positiv gegenüber, erklärt Meng dazu.

Neuen Standort suchen

Auf der anderen Seite des städtischen Davos, im Dorf, war ein drittes Parkhaus geplant. Ist diese Idee nach der Ablehnung der Unterführung im Bereich des Seehofseelis gestorben? «Nein keineswegs», erklärt Maria von Ballmoos dazu. Eine Zusammenarbeit mit den Parsenn-Bahnen sei aber nicht möglich. «Wir können kein Parkhaus auf dem Parsennparkplatz realisieren und müssen einen neuen Standort suchen», erklärt von Ballmoos dazu. Man werde 1999 einen neuen Standort zu akquirieren versuchen, «aber sobald wir über die Bahnlinie hinausgehen, müssen wir auch eine Bahnunterführung planen.» Der Standort am Davosersee wird von Maria von Ballmoos ausgeschlossen, «das ist einfach zu weit weg vom Ort. Jeder Autofahrer will doch möglichst nah an sein Ziel heranfahren.»

Apropos an Ziel heranfahren: Ein Verkehrsleitsystem für das Parkhaus Silvretta/Grischuna wurde von der Verkehrskommission erarbeitet, und Maria von Ballmoos hofft, dass die Hinweistafeln für das neue Parkhaus auf den nächsten Winter hin aufgestellt werden können.

Lösung Bahnhofplatz definitiv

Was den rollenden Verkehr anbelangt, wird im Bereich des Bahnhofplatzes die Verengung im Bereich der Ausfahrt von Silvretta/Grischuna kritisiert.

Diese eher verunglückte Verkehrsführung scheint definitiv zu sein. «Die Lösung wurde von einem Verkehrsplaner erarbeitet», erklärt Maria von Ballmoos, die mit der Situation am Bahnhofplatz ebenfalls nicht glücklich zu sein scheint, «die Rhätische Bahn hatte sich gegen unseren Wunsch gestellt, mit einem Provisorium Erfahrungen zu sammeln, und bestand auf einer definitiven Lösung.»

Quelle:

Handel wehrt sich für Parkplätze an der Promenade - Maria von Ballmoos zu Auswirkungen des Parkhauses Silvretta/Grischuna - Zeitungsartikel - Davoser Zeitung, 29. Dezember 1998

